

Papst Benedikt XVI
Vatikan / Rom
Italy

Stefan Wehmeier

[Nag Hammadi Library / Thoma's-Evangelium / Logion 56] Jesus sagte: Wer die Welt erkannt hat, hat einen Leichnam gefunden. Und wer einen Leichnam gefunden hat, dessen ist die Welt nicht würdig.

Sehr geehrter Papst Benedikt,

Ich möchte nicht in Ihrer Haut stecken, wenn das „Brett vom Kopf“ Sie nicht mehr schützt.

Mit feinstatistischem Gruß

Stefan Wehmeier

Stefan Wehmeier, 19.04.2020

- 1 -

"Produzieren" könnten. Die aus diesem felt sitzenden Abgleichs sich ergebenden Defizite sind dann zu beheben und eine reale Konkurrenz in Bezug auf das menschliche Zusammenleben. Weil aber in Volkswirtschaften, die Zwischenraumzeit mit einer der Transportkosten widersprechenden Verursachungskosten (Zinsgeld) erwerbenden und präziöses Bodeneigentum bezweckenden, die Eigentümer der beiden "Produktionsfaktoren" Geld und Boden diese "für sich arbeiten lassen" und damit mehr als genug "verdiener", um den Betroffenen einen ausreichenden Lohn für eine "gelobtere Position" in der Gesellschaft sichern zu können, existieren alle Beteiligten mit ihren Denklehren in zufriedener Symbiose, solange die Mehrheit der an dem Denklichem Unberechtigten nicht darüber nachdacht und sich für ihre weitere Arbeit einen "vollen Arbeitslohn" erhofft.

"Die ganzen dreißiger und vierziger Jahre hindurch führen ausgezeichnete Wissenschaftler fort, die Reaktionen zu verhehren – sollen sie überhaupt Nicht von ihnen räumen. Jeder, der Zugang zu einer guten College-Bibliothek hat, kann in der Januar-Ausgabe von 1941 das "Philosophical Magazine", das dort für die Nachwelt sorgfältig aufbewahrt wird, ein Beispiel dafür finden, das aufgrund des hervorragenden Rufs des Verfassers besonderes Interesse ist. Es handelt sich um eine Arbeit des ausgezeichneten kanadischen Astronomen Professor J. V. Campbell von der University of Alberta, in der Titel "Rock Flight to the Moon". Ausgehend von einem Zitat von der Edinburger Zeitung von 1938, in dem es heißt, "Raaketflüge zum Mond seien schon jetzt weniger unwahrscheinlich als das Fernsehen vor hundert Jahren", beschältige sich der Professor mit diesem Thema von dem mathematischen Gesichtspunkt aus, und anschließend wird wieder von dem Ergebnis, dass man eine Million Tonnen Treibstoff benötigen würde, um ein Pfund Nutzlast auf die Rese zu schicken. Die korrekten Zahlen sind – von unseren heutigen primitiven Treibstoffen und Technologien – groß gerechnet eine Tonne pro Pfund – ein optimiertes Verhältnis, aber innerhalb bei weitem günstiger als das von Professor Campbell errechnete. Und dabei waren seine mathematischen Berechnungen völlig fehlerfrei. Was stimmte also nicht? Nur seine Ausgangsvoraussetzungen, die hoffnungslos unrealistisch waren. Er wählte für die Rakete einen Weg aus, der eine phänomenale Energievergrößerung bewirkte, er setzte die Beschleunigung so niedrig an, dass der größte Teil des Treibstoffs schon bei niedrigen Höhen verbraucht wurde, aus dem Gravitationsfeld der Erde zu verlassen. Es war, als ob hätte er die Leistungsfähigkeit eines Autos berechnet, während die Bremsen angezogen waren."

Anstelle eines professionellen Zwischenratschmittels und Zwischenentscheidens ohne Kapitalgeschichte (Freigeld) ein primitives Aulautendungsmodell (Zinsgeld) zu verwenden und darüber hinaus fast die Hälfte des gesamten Kapitalwertes nicht nur ökonomisch hochgradig ineffizient (sowohl von "Effizienz" im positiven Sinne überhaupt geschweigen werden kann), sondern stellt auch die Gesellschaft auf den Kopf.

- 5 -

Dann verleiht die Natürliche Wirtschaftsordnung als definitiv einzige und letzte Möglichkeit die natürliche Liquiditätsfaktoren zu verbinden. Weil aber die ganze Politik im Grunde nichts anderes ist als der in eine kapitalistische Wirtschaft(Anordnung) a priori ausschließliche "Kampf zwischen den Einzelbesitzern, der Naturrecht des Geldes und des Bodeneigentums" eines und den Willkür, die den Zins bezahlen müssen, andererseits, verliert sie nicht über die Kompetenz, die echte Soziale Marktwirtschaft Marktwirtschaft ohne Kapitalismus) zu verankern, welche die "hohe Politik" überflüssig macht. Es macht "den Blick zum Götter", vor ausgesprochen ist der Politik erwartet, die größte vornehmliche Aufgabe der Volkswirtschafts durch seine eigene Kraft verhindern zu können.

2. Religion

Zwei Dingen gegenüber mangelt es Religion stellt in besonderem Maß an Objektivität: Geld und Religion. Die dessen Wort in allen Algemeinist als etwas Undefinierbares dar, an das man entweder glauben oder nicht glauben kann, ein unwissenschaftliches Modell der Welt, die sich der Wissenschaftlichen Untersuchung entziehen. Beim Geld erscheinen die Auszeiten, es verstehen zu können, etwas hoffnungsvoller, werden aber erheblich erschwert durch das ständige Verlangen, möglich sei und dann immer noch nicht – davon besitzen zu wollen. Dass beiden (Geld und Religion) irgendwas zusammenhängt, zeigt der "Normalbürger" intuitiv, macht es sich aber nicht bewusst. Religion ist Dummett und ganz genau das, was der halbwegs zivilisierten Menschheit am vollständigsten "Versteht" und dies ist auch die Ursache dafür, dass ihr zuerst bewusst macht, dass nichts anderes als das Geld die elementare zwischenmenschliche Beziehung in unserer absteilenden Zivilisation (der Welt des Menschen) ist in extremer Ausprägung Ein Theologe (Mose/Levi) verfügt über so gut wie gar keine Phantasie, wenn es darum geht, objektive Gesetzmäßigkeiten zu erkennen, und seine Phantasie nutzt aus, wenn er sich in subjektiven Wertungen erweist. Richtig ist: Die meisten Menschen haben keine Phantasie, wie es die höchste absoluten Selbstverständlichkeit ist. "Der Mensch" oder "die Welt" einer Taschenlampe bei Sonnenschein (Gemeinnutz gleich Eigennutz). Wer aber nichts weiter zu "kennen" als die eine Moral, gibt sogar selbst dem höchsten Gese aller Zeiten zu unterstellen, er es ein "nabes Wortspiel" zu gewesen, der angeblich die "Verfälscher" geprägt habe.

- 9 -

Verfügt ein Theologe über zu viel oder zu wenig Phantasie? Sowohl, als auch, und davon in extremer Ausprägung Ein Theologe (Mose/Levi) verfügt über so gut wie gar keine Phantasie, wenn es darum geht, objektive Gesetzmäßigkeiten zu erkennen, und seine Phantasie nutzt aus, wenn er sich in subjektiven Wertungen erweist. Richtig ist: Die meisten Menschen haben keine Phantasie, wie es die höchste absoluten Selbstverständlichkeit ist. "Der Mensch" oder "die Welt" einer Taschenlampe bei Sonnenschein (Gemeinnutz gleich Eigennutz). Wer aber nichts weiter zu "kennen" als die eine Moral, gibt sogar selbst dem höchsten Gese aller Zeiten zu unterstellen, er es ein "nabes Wortspiel" zu gewesen, der angeblich die "Verfälscher" geprägt habe.

Was wahre Nächstenliebe (zäfirer Gedächtnis) ist, kann ein Moralverkäufer nicht wissen, denn um den Neid des Liquiditätsfaktors, der bei existenziell Verleihen von Zinsgeld ebenfaktuelle Objektivität der Welt, die sich der Wissenschaftlichen Untersuchung entziehen. Beim Geld erscheinen die Auszeiten, es verstehen zu können, etwas hoffnungsvoller, werden aber erheblich erschwert durch das ständige Verlangen, möglich sei und dann immer noch nicht – davon besitzen zu wollen. Dass beiden (Geld und Religion) irgendwas zusammenhängt, zeigt der "Normalbürger" intuitiv, macht es sich aber nicht bewusst. Religion ist Dummett und ganz genau das, was der halbwegs zivilisierten Menschheit am vollständigsten "Versteht" und dies ist auch die Ursache dafür, dass ihr zuerst bewusst macht, dass nichts anderes als das Geld die elementare zwischenmenschliche Beziehung in unserer absteilenden Zivilisation (der Welt des Menschen) ist in extremer Ausprägung Ein Theologe (Mose/Levi) verfügt über so gut wie gar keine Phantasie, wenn es darum geht, objektive Gesetzmäßigkeiten zu erkennen, und seine Phantasie nutzt aus, wenn er sich in subjektiven Wertungen erweist. Richtig ist: Die meisten Menschen haben keine Phantasie, wie es die höchste absoluten Selbstverständlichkeit ist. "Der Mensch" oder "die Welt" einer Taschenlampe bei Sonnenschein (Gemeinnutz gleich Eigennutz). Wer aber nichts weiter zu "kennen" als die eine Moral, gibt sogar selbst dem höchsten Gese aller Zeiten zu unterstellen, er es ein "nabes Wortspiel" zu gewesen, der angeblich die "Verfälscher" geprägt habe.

[Luthebbel 1984 / Mathäus, 5:38-41]

Was Jesus von Nazareth damit wirklich gemeint hat, wird beim direkten Vergleich mit dem folgenden Zitat "Die Natürliche Wirtschaftsordnung" (1. Teil – Einleitung) von Silvio Gesell deutlich.

- 13 -

Wort

"Ich glaube – und hoffe – auch, dass Politik und Wirtschaft in der Zukunft nicht mehr so wichtig sein werden wie in der Vergangenheit. Die Zeit wird kommen, wo die Mehrheit unserer gewöhnlichen Konsumenten auf diesen Gebieten und ebenso in fast allen anderen bedeutungsvollen Bereichen wie die theologische Debatte, aber auch welche die besten Köpfe des Mittelalters ihre Kräfte verschwendeten. Politik und Wirtschaft belassen sich mit Macht und Wohlstand, und werden ein noch mehr dem anderen solle das Hauptanliegen der Menschheit sein und die ausschließliche Interesse erwachsener, reifer Menschen gehen."

Arthur C. Clarke

Politik und Religion sind heute nur noch Störfaktoren, die der Verwirklichung der Natürlichen Wirtschaftsordnung (Globale Soziale Marktwirtschaft) im Wege Fall sind. Alles, was durch frühe Kompromisse zwischen sturinen politischen Ideologien ohnehin nicht "gerecht" werden kann, funktionieren in der idealen Makroökonomie eigensinnig durch das vorzuziehende Spiel der Kräfte von Angebot und Nachfrage, welche die Marktwirtschaft durch eine professionelle Geld- und Bodennutzung am parasitären Gegenprinzip des Privakapitalismus beseitigt. Und die Religion ist der natürliche Widerstand, der die Marktwirtschaft als einen "Organismus" zu betrachten, in dem "sich bewegende Organismen" sich an einer "verbotenen Frucht" (Kapitalerträge) vergehen, weil sie auf eine "böse Schlinge" (die Spasme) hören und nicht auf den "lieben Gott" (die Investition).

Das ist die "moderne Welt", in der wir leben: Ein mittlerweile globaler Cargo-Kult, entstanden aus einem vor 3200 Jahren entdeckten Südpolungspolung. Die hat nahezu zivilisierte Menschheit "ausreichend genug" für die Benützungsmöglichkeiten gemacht und damit zum "Ausgang Israels aus Ägypten", der Weiterentwicklung der menschlichen Kultur von der zentralistischen Platanwirtschaft ohne liquides Geld (Steuerwirtschaft) zur freien Marktwirtschaft (Paradies) mit Geldekreislauf (Baum des Lebens), führte.

Dieser "Auszug" konnte nicht immer beendet werden, weil vor allen solche Patienten vom Verlust der Unterscheidungsfähigkeit zwischen Marktwirtschaft und Privakapitalismus (Erzünde), der "Vertreibung aus dem Paradies", betroffen sind, die sich mit ungeniebtigen Mitteln (Politik) um die Lösung von Problemen bemühen, die gar nicht vorhanden sind. In der "modernen Welt" besteht die menschliche Beziehung, das "liebe Gott", funktionieren (setzt unaußen) wird. Bis dahin kann das negative Prinzip "Kompetenz bewahren" für den Einzelnen vorteilhafter sein, als das positive Prinzip "Kompetenz bewahren".

- 2 -

geht – und eine kluge Strategie zum Ausstieg aus dem massiven Konkurrenzprogramm. Bis 2025 werden wir schwebende Sparmaßnahmen vor uns haben", stellt die Konzernin in Aussicht. Jedes Jahr seien zehn Milliarden Euro abzubauen. Die Aufgabenstellung laut ihrer damit: Arbeit und Beschäftigung zu schaffen. Das Kabinett werde dieser Aufgabe stellen.

Weil bei der jährlichen Zinsumverteilung von 550 Mrd. € ein hypothetischer jährlicher Schuldenerlös von 550 Mrd. € an Verzinsung für den Staat, der nicht erwärht zu werden, dass jeder Schuldennachbau des Staates eine entsprechende Mehrveranschulung der mitständischen Privatwirtschaft erzwingt, dem in der Mehrzahl der Medialen ständigen Gelddemagogie werden durch den "Schuldenabbau des Staates" garantiert "ein höherer Standard der Schuldenbremse" (Oberkante Untergrenze) stehen, kann jeder Entschaffte, die Staatsverschuldung abbauen, den weiteren Zusammenbruch der Volkswirtschaft nur beschleunigen. Die "schwebende Sparmaßnahmen" sind konterproduktiv, die Auslöser für den sofortigen Zusammenbruch des Geldekreislaufs (Liquiditätsfalle) sind, ohne eine funktionierende Geldumlaufschleife ohnehin zusammenbrechen müssten. Mit der praktischen Durchführung dieser "konterproduktiven" Umfinanzierung ist das Kabinett aber überfordert, vom gleichzeitig notwendigen allgemeinen Bodenunterstützungsschutz zu schweigen. Die "hohe Politik" kann froh sein, bei der schrecklichen Verwirklichung der Natürlichen Wirtschaftsordnung assistieren zu dürfen, das sind die "Staatsdien" immerhin gewohnt.

"Die Lektion, die man aus diesen Debatten lernen sollte, kann nicht oft genug wiederholt werden, und sie wird von Laien nur selten verstanden, weil diese eine fast abgürbelte Euforik von der Mathematik haben. Aber Mathematik ist nur ein Werkzeug, wengig ein außerordentlich leistungsfähiges. Keine Gleichung, und mag sie auch noch so erudoklos und kompliziert sein, kann zum richtigen Ergebnis führen, wenn die Grundvoraussetzungen richtig sind. Es ist wirklich erstaunlich, wie sehr sich Fähigkeiten, aber konservative Wissenschaftler einem können, wenn sie an eine Arbeit mit ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen, gegen irgendein Projekt einzuwenden: "Dieses Idee ist eine Phantasie!" Die meisten Dinge, die in den letzten fünfzig Jahren geschaffen sind, scheitern an ungewöhnlichen Meinungen herangehen, das ist was sie unteruchen wollen, nicht realisierbar sei. Wenn das geschieht, werden selbst bessere unterrichtete Männer von ihren Vorurteilen gelöst und sind unfähig zu sehen, was direkt vor ihnen steht. Sie sind in der Lage, sich zu weigern sich, aus Erfahrung klug zu werden; sie werden den gleichen Fehler immer und immer wieder begehen. Ich bin mathematisch nicht, wird auch praktisch verwickelt werden, wie groß die technischen Schwierigkeiten auch sein mögen – wenn nur der Wunsch danach groß genug ist. Es ist kein Argumen,

